

Protokoll der Sitzung der
Wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik (WKWI),
Donnerstag 23. Mai 2002, 15.00– 16.00 Uhr in München

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Prof. Weinhardt - Uni Karlsruhe, begrüßt die Teilnehmer der Sitzung.
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird vom Vorsitzenden vorgestellt und in der vorgeschlagenen Form akzeptiert.

TOP 3: Bestimmung der Protokollführung

Zum Protokollführer der aktuellen Sitzung wird Herr Dr. Lattemann, Uni-Karlsruhe, gewählt.

TOP 4: Mitteilungen und Anfragen

Keine

TOP 5: Bericht über die Sitzung des Vorstands des VHB am 2.3.2002 in Frankfurt

Der Vorsitzende berichtet über einzelne Punkte der Sitzung des Vorstands des VHB am 2.3.2002 in Frankfurt:

Neuer Web Auftritt des VHB

Prof. Weinhardt weist darauf hin, dass der VHB einen neuen Web-Auftritt hat (www.v-h-b.de). Für die verschlüsselten Seiten wird das Log In: „VHB“ und das Passwort: „betriebs*wirtschaft“ benötigt.

Einreichungen für den offenen Teil des VHB

Für die VHB-Tagung 2002 wurden über 160 Beiträge eingereicht, wovon 67 angenommen worden sind. Beiträge zum Forschungsbereich Wirtschaftsinformatik sind kaum eingegangen und dementsprechend schwach auf der VHB-Tagung vertreten.

Selektion und Evaluation der eingereichten Paper für den offenen Tagungsteil

Auf der VHB-Tagung in München wird auf die Vergabe eines Best Conference Paper Award verzichtet, da bei der Vielzahl der eingereichten Paper ein faires und praktikables Auswahlverfahren kaum möglich sei. Die Idee des Best Conference Paper Award soll jedoch grundsätzlich bei weiteren VHB-Tagungen (z.B. kommende Sitzung in Zürich) wieder aufgenommen werden.

TOP 6: "Zur Situation der Wirtschaftsinformatik im Lichte des Studienführers"

Prof. Mertens berichtet, dass für die 7. Auflage des Studienführers Wirtschaftsinformatik (3. Auflage im Vieweg-Verlag) 140 Wirtschaftsinformatik-Lehrstühle an 67 Universitäten befragt wurden.

Die Anzahl der reinen WI-Lehrstühle ist von 106 im Jahr 1996 auf 140 in 2002 gestiegen. Die Anzahl vakanter Professurstellen hat zwischen 1999 (1 Professur) und 2002 (19 Professuren) deutlich zugenommen. Herr Prof. Mertens gibt zu bedenken, dass bei einer Nichtbesetzung der

Lehrstühle die Gefahr wächst, dass die Professuren durch Fachfremde besetzt werden könnten.

In 2002 wurden 2700 WI-Studienplätze angeboten, im Vergleich zu 1996 stellt dies eine knappe Verdopplung dar (1440 Studienplätze). Hiermit ist ein gesundes Verhältnis zwischen der klassischen BWL (12000 - 13000 Studienplätze), der Informatik (ca. 12000 Studienanfänger) und der WI bezüglich des Angebots an Studienplätzen geschaffen.

Die von Prof. Mertens durchgeführte Befragung zeigt, dass sich in der WI die bearbeiteten Forschungsschwerpunkte verschoben haben. Themengebiete im Bereich der Methoden (z.B. Künstliche Intelligenz – 33 Nennungen in 1996/ 21 Nennungen in 2002) sind stark rückläufig. Die Tendenz im Bereich der Anwendungsmethoden ist hingegen ansteigend (+10 % in den letzten 3 Jahren), insbesondere ist diese Entwicklung getrieben durch die Wissenschaftsgebiete Logistik, eCommerce und eBusiness. Der Bereich „Wissensmanagement“ nimmt in dieser Entwicklung eine Vorreiterrolle, mit einer Steigerung von 2 Nennungen in 1999 auf 28 Nennungen in 2002, ein.

Die Analysen von Prof. Mertens zeigen weiterhin, dass mehr als 50 % aller WI-Lehrstühle ihre Praxisorientierung als herausragende Eigenschaft darstellen.

Es ist eine zunehmende Nutzung von Anglizismen im Bereich der Wirtschaftsinformatik zu verzeichnen.

Prof. Weinhardt bedankt sich für die Ausführungen von Prof. Mertens.

Für eine detaillierte Beschreibung siehe in der Anlage: Mertens, Barbian: Zur Situation der Wirtschaftsinformatik im Lichte des Studienführers.

TOP 7: Bericht zur Multikonferenz 2002 in Nürnberg am 9.-11.Sept. 2002

Prof. Mertens stellt die Vorteile der Etablierung einer Multikonferenz WI (MKWI) neben der zweijährig stattfindenden WI-Tagungen dar. Hierdurch werden Synergieeffekte geschaffen, die durch Einzelkonferenzen nicht erreicht werden können.

Für die MKWI dient die WinFo-Veranstaltung in Siegen als Vorbild.

Die 19 Teilveranstaltungen und über 100 Vorträge auf der MKWI werden von FORWIN koordiniert.

Die zahlreichen Einreichungen von Beiträgen führt zu einer durchschnittlichen Annahmequote von ca. 60%, im Extremfall zu einer Annahmequote von 35 %.

Herr Dr. Meier (FOWIN Geschäftsführer) stellt dar, dass die MKWI nicht nur aus den einzelnen Tracks besteht, sondern ein umfangreiches Rahmenprogramm (z.B. Treffen der Nachwuchswissenschaftler, Sitzung der GI und der WKWI, etc.) die Konferenz abrundet.

Die Anmeldung zur MKWI ist über die WEB-Site www.forwin.de/mkwi2002 möglich. Informationen werden auch über die WKWI- und FB 5 Mail-Verteiler und der Zeitschrift „Wirtschaftsinformatik“ veröffentlicht.

Prof. Weinhardt dankt Herrn Dr. Meier (FORWIN) für die Ausführungen.

TOP 8: Bericht über die Forschungslandkarte für FG 5.5 / FB 5 GI

Herr Prof. Weinhardt stellt dar, dass auf der CNEC (27.2.2002) in Frankfurt ein Prototyp eines elektronischen Mitgliederverzeichnisses der FG 5.5 von Prof. Hoppe vorgestellt worden ist. Mitglieder des FB 5 baten dabei um eine Erweiterung der ursprünglich angedachten Zielgruppe (FG 5.5) auf den gesamten FB 5.

Dr. Lattemann stellt im Auftrag von Prof. Hoppe eine erweiterte Testversion des elektronischen Mitgliederverzeichnisses für den FB 5 vor. Verschiedene Funktionen des Prototypen, wie die Anlage von Mitgliederdaten, Forschungsgebieten oder die Administration durch FG-Vorsitzende werden online präsentiert.

Prof. Weinhardt dankt Herrn Dr. Lattemann für die Vorstellung des Web-Mitgliederverzeichnisses.

TOP 9: Web-Auftritt der WKWI

Krankheitsbedingt kann Prof. Nastansky nicht an der Sitzung teilnehmen. Aus diesem Grund wird

TOP 9 auf die kommende Sitzung verschoben.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Homepage der WKWI heute in den ISWorld-Webseiten eingebunden ist. Diese werden derzeit von Prof. König in Frankfurt verwaltet. Die Betreuung der deutschsprachigen ISWorld-Community (und somit auch der WKWI-Homepage) wird in Zukunft von Prof. Schwabe übernommen. Weiterhin sind WKWI-Informationen über die VHB-Web-Seite und die Web-Seite von Prof. Heinzl anzusteuern. Prof. Weinhardt stellt dar, dass eine einheitliche Gestaltung und Verlinkung wünschenswert ist und in Angriff genommen werden soll.

TOP 10: Inbetriebnahme der WINWI-Community

Im Auftrag von Prof. Heinzl stellt Prof. Weinhardt dar, dass auf der Web-Seite <http://btw6ns.oec.uni-bayreuth.de/winwi-forum> ein Diskussionsforum der Wirtschaftsinformatik Nachwuchswissenschaftler - WINWI-Forum eingerichtet worden ist.

Dr. Meier stellt dar, dass Anfangs eine rege Diskussion auf dieser Seite stattgefunden hat, die jedoch in den letzten Wochen nachgelassen hat.

Prof. Weinhardt bittet die anwesenden Professoren, ihre Mitarbeiter aktiv auf diesen Webauftritt hinzuweisen um weitere wertvolle Beiträge einzustellen. Bisher sind 86 Mitglieder in diesem Forum vertreten.

TOP 11: Tagungen und Termine

ECIS 2002 in Danzig	6.6. - 8.6.2002
WKWI-Nachwuchswissenschaftlertreffen in St. Gallen	14./15.6.2002
DEXA 2002 in Aix-en-Provence	2.9. - 6.9.2002
Multi-Konferenz Wirtschaftsinformatik 2002, Nürnberg	9.-11.9.2002
IFIP 2nd International Conference on e-commerce, e-business and e-government in Lissabon	7.10. - 9.10.2002
ICIS 2002 in Barcelona	15.12. - 18.12.2002

TOP 12: Sonstiges

Anforderungen von SAP an die Lehrstühle:

Herr Prof. Mertens stellt dar, dass SAP zunehmend mehr Anforderungen an die Verwendung der von SAP geschützten Wortmarken in Lehrmaterialien und sonstigen Dokumentationen stellt.

Die wichtigsten Fakten:

1. Alle von SAP geschützten Wortmarken, SAP, R/3, ABAP, mySAP etc. müssen zumindest bei der Nennung in Publikationen (auch in Skripten!) mit ® bzw. (TM)-Zeichen versehen werden. Zusätzlich muss in einem Disclaimer drauf hingewiesen werden, dass es sich um Marken der SAP AG handelt.
2. Unter alle Grafiken und Screenshots von SAP muss der Hinweis "Copyright SAP AG" (mind. Schriftgröße 8pt) stehen.

Diese Anforderungen haben zur Folge, dass eine enorme Anzahl von Skripten, Projektbeschreibungen, Aushängen etc. überarbeitet werden müsste. Prof. Mertens erwägt Herrn Plattner persönlich in dieser Sache zu kontaktieren, um einen unnötigen bürokratischen Aufwand zu verhindern.

Zukünftige Rolle der WKWI im VHB:

Prof. Weinhardt merkt an, dass die Anwesenheit von WKWI-Mitgliedern bei VHB-Veranstaltungen im Vergleich zu anderen Wissenschaftlichen Kommissionen sehr schwach ausfällt. Der Vorsitzende fragt die Anwesenden, wie sie die zukünftige Rolle der WKWI im VHB sehen, und mit welchen Maßnahmen die Sitzungen für die WKWI Mitglieder interessanter gestaltet werden können.

Die Professoren Frank und Gronau regen an, die Veranstaltungen der WKWI in Zukunft mit interessanten Beiträgen (wie auf der Sitzung in Freiburg von Prof. Scheer) anzureichern. Prof. Buhl stellt dar, dass es zudem notwendig sei, die Veranstaltungen an bedeutende wissenschaftliche Konferenzen zu koppeln, um ein breites Publikum anzuziehen, denn allein durch einen interessanten Beitrag werden nicht mehr Mitglieder angezogen werden können.

Nächster Termin

Dienstag, 10.9.2002 - 17.30 Uhr bis 18.45 Uhr - im Rahmen der MKWI'02 in Nürnberg/Erlangen

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden.

Sitzungsende 16:00 Uhr

Karlsruhe, 14.06.2002

Prof. Dr. Christof Weinhardt

Dr. Christoph Lattemann